

Juni 2013

Liberaler Senioren Initiative Baden-Württemberg e. V.

Thema: Renten

Christoph Rehmann, Buchautor mit „REICH im Ruhestand oder ROLL-MOPS in Rente“, auch bekannt als



„Rentenrebell“, sprach am 5. Juni 2013 zum Thema Renten und Altersarmut. Nach der genauen Definition verschiedener Armutsbezeichnungen, ging er auf die verschiedenen Armutsfallen ein. Eine der wesentlichen Armutsfallen ist das schlechende Gift der Inflation.

Konkrete Handlungsempfehlungen wollte Rehmann nicht geben. Deshalb hier seine **6 goldenen Regeln**, die er in seinem Buch näher erläutert:

1. Ihre Gesundheit und Ihre Arbeitskraft ist Ihr wichtigstes Gut – schützen Sie dieses!
2. Bilden und bewahren Sie Wohneigentum!
3. Prüfen Sie alle staatlichen Vergünstigungen, bevor Sie sie nutzen!
4. Halten Sie Teile Ihres Geldes flüssig!
5. Kein Fremdkapital in Kollektive!
6. Achten Sie darauf, wie und wo Ihr Geld arbeitet!

Inflation

Dabei ging er auf den Unterschied zwischen statistischer Inflation und gefühlter Inflation ein und warnte davor, sich von dem Begriff „statistische Inflation“ einlullen zu lassen. An einprägsamen Beispielen aus dem täglichen Leben machte er deutlich, dass es diese in der Praxis nicht gibt und die individuelle Inflation deutlich höher liegt.

Die Inflation sei vom Staat gewollt, da er sich so elegant seiner überbordenden Staatsverschuldung entledigen könne – bei gleichzeitiger Enteignung der niedrigverzinsten Sparguthaben seiner Bürger!

Armutsfallen

Auch das eigene Konsumverhalten treibe immer mehr Menschen in die Altersarmut. Kritisch hinterfragte Rehmann, ob es wirklich notwendig wäre, immer das Beste und Teuerste zu haben, nach dem Motto: „die meisten Leute kaufen sich Dinge, von Geld das sie nicht haben, um Menschen zu beeindrucken, die sie nicht mögen.“

Eine weitere Armutsfalle lauerte in der demographischen Entwicklung unserer Bevölkerung. Immer mehr Menschen im Ruhestand und immer weniger in Arbeit überlastet das umlagefinanzierte Rentensystem und provozierte so sozialen Unfrieden.

Rehmann kritisierte die eklatante Ignoranz der politischen Klassen und machte den nicht vorhandenen Handlungswillen der Politik

an unterschiedlich besetzten Bundestagsdebatten sichtbar. Schon seit 1970 sei schließlich klar gewesen, wie sich die demographischen Verhältnisse unseres Landes entwickeln würden.

Die Staatsverschuldung unseres Landes habe eine Dimension angenommen, die nicht mehr rückzahlbar sei. Der Schuldenberg nährt sich aus sich selbst. Auch hieraus leitete Rehmann eine akute Armutsfalle für jeden einzelnen Bürger ab.

Denn Bürger bedeutet im Ernstfall auch Bürge... und keiner kann ernsthaft glauben dass er ungeschoren davon käme. Denn Schulden von heute sind Steuern von morgen.

Als letztes Armutsrisiko nannte Rehmann die gesetzliche Rentenversicherung

selbst und griff massiv Norbert Blühm an. Desse Wohlgefühlparolen in diversen Talkshows hätten dafür gesorgt, dass sich der Bürger in Sicherheit wiegen und die private Vorsorge vernachlässigen würde. Dabei würde es sich bei der gesetzlichen Rentenversicherung um ein marodes Geschäftsmodell handeln, deren Vorstände in der Privatwirtschaft wegen Insolvenzverschleppung verhaftet werden müssten.

Der Eckrentner

Selbst der statistische Eckrentner, den es in der Wirklichkeit gar nicht gibt, kommt heute auf 1.263,15 Euro Bruttorente und gilt damit als relativ arm. Bei den wirklich ausgezahlten Durchschnittsrenten verhält es sich noch dramatischer, wie er an nachfolgender Übersicht zeigt.

der Rentenrebell

Rentenformel am Beispiel des Eckrentners

- $E * Z * R * A = \text{Rente}$
- $45 * 1,0 * 1,0 * 28,07 = 1.263,15 \text{ €}$
- Ø-Rentner West: **987 €**
Ø-Rentnerin West: **495 €**
Gemäß Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung
- Abzüglich Steuern, GKV und Pflegeversicherung
- Steuern seit 2005 linear steigend

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den Referenten christoph.rehmann@alfred-wieder.ag



www.liberaler-senioren-bw.de

Der Juni Jour Fixe war eine gemeinsame Veranstaltung der Liberalen Senioren und der Liberalen Initiative Mittelstand